

MT010312PDE

November 4, 2004

**TRANSLATION INTO ENGLISH OF:  
OFFICE ACTION**

Of : October 13, 2004  
Applicant : Murata Manufacturing Co., Ltd.  
Application No. : 101 64 807.3-35

The numbers of the following references are cited in this Office Action for the first time and will be used consecutively throughout the examination proceedings:

- (1) EP 704 925 A1
- (2) US 5,697,088 A

Reference (1) discloses a high-frequency device (= high-frequency module) consisting of laminated dielectric layers. The known device comprises a transmission circuit electrode TX1, a receiving circuit electrode RX1, an antenna electrode ANT1 and a high-frequency filter (F1) which can be a high-pass filter, cf. in particular claims 1 to 4. In said known device, capacitor electrodes are formed on neighbouring layers in conformity with the claimed module.

A comparison between the claimed and the known devices shows that the claimed device differs from the known one only insofar as a transmitter-side balun and a receiver-side balun are provided. These baluns are, however, obvious from the prior art known from reference (2), since in said reference a balun transformer is described and it is stated that such a circuit can be used in combination with many other circuits. It follows that a person skilled in the art will find it obvious to use baluns also in the case of the device known from reference (1), if a respective transformation is desired.

The subclaims contain simple measures which cannot be considered to be of independent inventive importance. Hence, they do not seem to be suitable for supporting the claimed invention.

Under these circumstances, grant of a patent cannot be expected.

The German term "Induktor" ("inductor") is apparently used incorrectly in the claims. In the German technical language, "Induktor" stands for a machine in which current is generated by means of induction. In the present context, the English term "inductor" designates an "Induktivität" ("inductance", "inductor") in the German technical language.

If the applicant does not intend to submit a reply in the present matter, the Examiner would be grateful to receive an informal acknowledgement of the receipt of this Office Action.

Patent Examiner for class H01P 1/213  
Dipl.-Ing. Ost

Encl.

2 references

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 13. Oktober 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3474

Aktenzeichen: 101 64 807.3-35

Anmelder/Inhaber: Murata Manufacturing Co.,  
Ltd.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte  
Schoppe, Zimmermann  
Stöckeler & Zinkler  
Postfach 246  
82043 Pullach

EINGEGANGEN			
26. OKT. 2004			

Ihr Zeichen: MT010312PDE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

FRISTENDE	28.02.05	ab
VOR- 1.	18.02.05	ab
FRIST 2.		
ERLEDIGT		

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 9. April 2003

Eingabe vom \_\_\_\_\_ eingegangen am \_\_\_\_\_

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von \_\_\_\_\_

**vier Monat(en)**

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

WB

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme  
und Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht):  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon: (089) 2195-0  
Telefax: (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:  
Bundeskasse Weiden  
BBk München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) EP 704 925 A1
- (2) US 5,697,088 A

Aus der Entgegenhaltung (1) ist eine Hochfrequenzvorrichtung (=Hochfrequenzmodul) bekannt, die aus dielektrischen, laminierten Schichten besteht. Die bekannte Vorrichtung weist eine Sendeschaltungselektrode TX1, eine Empfangsschaltungselektrode RX1, eine Antennenelektrode ANT1 und ein Hochfrequenzfilter (F1), bei dem es sich um einen Hochpass handeln kann, auf, vgl. insb. Patentansprüche 1 bis 4. Bei der bekannten Vorrichtung sind Kondensatorelektroden in Übereinstimmung mit dem beanspruchten Modul auf benachbarten Schichten ausgebildet.

Ein Vergleich der beanspruchten mit der bekannten Vorrichtung zeigt, dass die beanspruchte sich nur dadurch von der bekannten unterscheidet, dass ein Senderseitenbalun und ein Empfängerseitenbalun vorhanden sind. Diese ergeben sich jedoch in naheliegender Weise aus dem gemäß Entgegenhaltung (2) bekannten Stand der Technik. Dort ist nämlich ein Balun-Transformierer beschrieben und es ist angegeben, dass eine solche Schaltung in Verbindung mit vielen anderen Schaltungen benutzt werden kann. Somit liegt es für einen Fachmann auf der Hand, auch bei der aus der Entgegenhaltung (1) bekannten Vorrichtung Baluns zu benutzen, wenn eine entsprechende Transformation gewünscht wird.

Die Unteransprüche enthalten einfache Maßnahmen, denen eine eigenständige erfinderische Bedeutung nicht zukommt. Sie erscheinen deshalb nicht als geeignet, um das Patentbegehren zu stützen.

Bei dieser Sachlage kann die Erteilung eines Patents nicht in Aussicht gestellt werden.

In den Patentansprüchen wird der Begriff „Induktor“ offensichtlich unzutreffend benutzt. „Induktor“ bezeichnet in der deutschen Fachsprache eine Maschine, in der mit-

tels Induktion Strom erzeugt wird. Der englische Begriff „inductor“ bezeichnet im vorliegenden Zusammenhang in der deutschen Fachsprache eine Induktivität.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt dieses Bescheids erbeten.

Prüfungsstelle für H01P 1/213

Dipl.-Ing. Ost

Hausruf: 24 07

Anlagen:

2 Entgegenhaltungen

ALB-100-31  
Weiß  
F. O. 10.000.000

